

Das ist BEHRINGER

Geschichte

Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1919 von August Behringer im badischen Kirchardt als Schlosserei und mechanische Werkstatt.

Branchenüberblick

BEHRINGER hat einen internationalen Kundenstamm mit verkauften Maschinen in über 80 Länder. Im Fokus liegen die Branchen Stahlbau, Stahlhandel und stahlverarbeitende Industrie (Schmieden, Gießereien), Metallbauer und Handwerker, Automotive und Zulieferer, Luft- und Raumfahrt, die aluminiumverarbeitende Industrie und der Sondermaschinenbau.

Produktportfolio

Die Produktpalette umfasst Geradschnitt-Bandsägemaschinen und -automaten, Gehrungsbandsägemaschinen und -automaten, Großbandsägen, Platten- und Blockbandsägen, Kreissägemaschinen- und Automaten, Aluminium-Kreissägeautomaten sowie Blech- und Profilmontagezentren.

Ebenso gehört die Realisierung vollautomatisierter CNC-gesteuerter Säge- und Bohranlagen mit entsprechen großen Peripherie-Einrichtungen wie Rollenbahnen, Messeinrichtungen und Materialgreifern zum Tätigkeitsfeld von Behringer.

Qualität durch hohe Fertigungstiefe

BEHRINGER ist einer der wenigen Komplettanbieter auf dem Markt für Sägetechnik sowie Blech- und Profilmontagezentren. Durch die Kombination von Sägeanlagen mit Bearbeitungszentren zum Bohren, Fräsen, Markieren, Stanzen oder Brennschneiden von Blechen und Profilen entstehen vollautomatisierte Linien für Stahlhandel und Stahlbau. Am Standort Kirchardt wird eine eigene Eisengießerei betrieben, welche Kundenaufträge als auch Gussprodukte für die eigenen Sägemaschinen liefert. Bandführende Teile sind meist aus Grauguss hergestellt, da dieser schwingungsdämpfende Eigenschaften hat und dadurch Schnittqualität und Maschinenstandzeit positiv beeinflusst wird.

FIT FOR FUTURE

Mit umfangreichen Investitionen in die Fertigungsstandorte Kirchardt und Weilheim macht sich BEHRINGER „Fit für die Zukunft“. In den letzten drei Jahren wurden am Standort Weilheim eine neue Montagehalle bezogen und am Hauptsitz Kirchardt ein neues Bürogebäude mit angeschlossener Halle für den Anlagenbau erstellt.

Weiterer Schwerpunkt der Investitionen liegt auf der Vernetzung von Produktionsanlagen und der Digitalisierung von Unternehmensprozessen über die hauseigene BEHR Connect-Plattform. Sie ist als Gateway angelegt, das beispielsweise Sägemaschinen, Bohranlagen oder Transportanlagen verbindet und es ermöglicht, die Fülle von Daten aus dem Internet der Dinge (IoT) mit umfangreichen Analysen zu nutzen. Über Zusatzmodule werden selbst verkettete Fertigungslinien über zahlreiche Bearbeitungsschritte gesteuert und optimiert.